



Präsident:

Guido Burkart, Brunnmattstrasse 2A, 4132 Muttenz

e-mail: burkart-npv-anlaesse@bluewin.ch

ANNEX

Protokoll der 20. Ordentlichen Generalversammlung

der Novartis Pensionierten-Vereinigung

Dienstag, 2. April 2019, 14.30 – ca. 17.00 h

Gundeldinger Casino, Basel

Traktandum 3:

Rückblick auf 20 Jahre NPV:

Fredy Albert (PVS), Egon Hürlimann und Dieter Wissler (NPV)

Anlässlich der Jubiläums-GV hatte die Präsidentin Béatrice Spang die 3 Herren gebeten, einen Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre zu geben. Diesem Wunsch wird gern wie folgt entsprochen:

Fredy Albert (Vorgänger PVS, 1991 – 1999): Aufgrund von Unzufriedenheit bei den Rentnern/Rentnerinnen hauptsächlich wegen Leistungen der PK und Teuerungsanpassungen wurde die Pensionierten Vereinigung Sandoz (kurz PVS) ins Leben gerufen. Am 10. Juli 1991 fand die erste GV mit 12 Rentnern statt. Der Mitgliederbetrag betrug CHF 18, wurde aber im nächsten Jahr bereits auf CHF 25 erhöht. Auch die Zahl der Mitglieder erhöhte sich in den Folgejahren auf ca. 500 Personen.

- **Pensionierten Vereinigung Sandoz (PVS) und seine Aufgaben:** Die Pensionskassenfrage durfte nicht das einzige Thema der PVS bleiben. So wurden ab 1995 die Vereinsaktivitäten wie folgt breiter gefächert:
- **PVS-News:** Zu der Zeit wurde der Grundstein für die PVS-News gelegt, eine Informationsschrift, die vierteljährlich herausgegeben wurde.
- **Reisen:** Das bisherige Angebot wurde durch Reisen ergänzt, die wie auch heute stets ausgebucht waren. Eines der Highlights war 1996 die Shopping-Reise nach New York.
- **Wandern:** Die „St. Johann-Wandergruppe“ existierte bereits lange vor der Gründung der PVS. Sie wollte weiterhin unabhängig bleiben und sich nicht der PVS anschliessen.

- **Anlässe und Vorträge:** Politische und wirtschaftliche- sowie wissenschaftliche Informationsanlässe wurden angeboten, die sich grosser Beliebtheit erfreuten. Mit einem Lächeln erinnert sich Fredy Albert an den Vortrag über das Dossier Schengen/Dublin und die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit, referiert von Bundesrat Joseph Deiss. Die Novartis GL war im Vorfeld darüber nicht informiert worden und monierte dies. Man möge bitte das nächste Mal beim Besuch eines hohen Magistraten die GL informieren.
- **Pensionierte und das World Wide Web:** Damals hatten die wenigsten PVS-Mitglieder EDV-Kenntnisse, die EDV-Technik im Bürobereich hatte ja erst Einzug gehalten. Für ihre Mitglieder organisierte die PVS bei Pro Senectute Basel einen EDV-Kurs. Später wurden weitere Kurse angeboten, in denen man sich mit dem Internet und seinen Anwendungsmöglichkeiten vertraut machen konnte.
- **Zusammenarbeit mit dem Altersverband BL (heute SVNW)** Diese Zusammenarbeit war sehr konstruktiv, da diese kantonale Organisation Kontakte zur Regierung gepflegt hatte und alterspolitischen Probleme und Fragen einbringen konnte. Die Mitgliedschaft der PVS stärkte den Altersverband hinsichtlich Mitgliederbestand und Finanzen.
- **Grossanlass im Stadt-Casino Basel:** Gemeinsam stellten PVCG, PVS mit dem SVNW im Stadt-Casino Basel im Frühling 1998 einen öffentlichen Grossanlass auf die Beine mit der etwas provokativen Überschrift „Rentner/Rentnerinnen zur Kasse“. Referenten waren Dr. Walter Seiler, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherungen und seine Mitstreiter. Dieser Grossanlass fand äusserst grossen Zuspruch, ca. 1200 Besucher/Innen wurden gezählt.
Ein weiterer Grossanlass, organisiert durch den Seniorenverband für Seniorenfragen (SVF), war am 17. August 1999 die Landsgemeinde in Weesen. Nach einem Vortrag von BR Villiger wurde mit einer Resolution der 3000 Senioren/Seniorinnen einstimmig die Schaffung des Schweizerischen Seniorenrates (SSR) beschlossen.
- **Sandoz Pensionskasse:** Das Thema PK und der Teuerungsausgleich führten bei den Mitgliedern immer wieder zu Diskussionen. In einem Referat im Oktober 1996 über die Entwicklung der Teuerungs- und Rentenanpassungen wies Andreas Burkhard darauf hin, dass die PK-Sandoz in der Zeit zwischen 1967 bis 1974 die Renten 14-mal angepasst hatte. Es war die Zeit der grossen Inflationsschübe, wobei insbesondere der Oelschock ins Gewicht fiel.
- **Fusion PVS und PVCG 1999:** Die PVS konnte ihren Mitgliederbestand bis zur Fusion 1999 auf rund 1200 Mitglieder, erhöhen. Im Vergleich zur PVCG war die PVS eine sehr junge Pensionierten-Vereinigung und der Mitgliederbestand sehr viel kleiner.

Egon Hürlimann (NPV 1999 – 2007): Weil die beiden Präsidenten Willy Kyburz (PVCG) und Fredy Albert (PVS) es besser fanden, dass nicht einer von ihnen Präsident der neuen Vereinigung werde, suchten sie **eine unabhängige Person** und fanden sie in Egon Hürlimann. Der von Arbeitsgruppen der beiden Vorgängervereine ausgearbeitete Fusionsvertrag und die Statuten wurden im März 1999 von beiden Vereinen unterzeichnet und von den jeweiligen

Generalversammlungen getrennt genehmigt. Unter Egons Leitung wurde dann noch ein Leitbild für die nächsten Jahre ausgearbeitet.

Die unterschiedlichen Aktivitäten der zwei Vereine wurden auch fusioniert, d.h. alles, was einer der zwei Vereine bisher tat, wurde beibehalten. Diese Fusionspolitik verhinderte einerseits Frustrationen der Mitglieder, führte andererseits zu einer Bereicherung für alle. Skifahren, Turnen, Nordic Walking und Gesellschaftliches – Reisen, Vorträge Café Olé, da capo – wurden von den Vorstandsmitgliedern in Eigenregie weitergeführt, um den Mitgliedern die Gelegenheit zu geben, körperlich und geistig fit zu bleiben. Die Ressorts Beratung sowie Information wurden gegründet. Alterspolitische Fragen wurden durch den Beitritt zum Seniorenverband Nordwestschweiz und dem Schweizerischen Senioren- und Rentnerverband abgedeckt. Hinzu kam die Gründung einer Rentnerkommission, die die Anliegen **ALLER** Rentnerinnen und Rentner gegenüber der Pensionskasse vertrat. Die vierteljährlichen Gespräche mit einer Vertretung der Geschäftsleitung waren (sind) ein wichtiges Element in der Vertretung der Interessen der NPV-Mitglieder. So erhielt (erhält) die NPV pro Mitglied einen „Zustupf“ von Novartis von Fr. 20: ein wichtiger Beitrag zum Budget. Die ausgegliederten Firmen Clariant, Ciba, Syngenta wurden von Egon kontaktiert und konnten dazu bewegt werden, einerseits auf die NPV hinzuweisen mit der Möglichkeit, ihr beizutreten, und andererseits einen Beitrag zu zahlen.

Die Vorstandsmitglieder wurden jeweils von mehreren Kollegen in ihrer Arbeit unterstützt. Diese fanden Platz im Erweiterten Vorstand, der jeweils vom Vorstand gewählt und von der GV genehmigt wurde. Damit war die Vereinsarbeit auf viele Schultern verteilt.

Gründung Schweizerischer Seniorenrat: (siehe Ausführung Fredy Albert „Grossanlässe“)

Weiter wurde die NPV von der GL Novartis gebeten, die Organisationen auszuwählen, die jeweils zu Weihnachten von der Firma einen Beitrag für ihre Arbeit zugunsten alter Menschen bekamen, im Gesamtbetrag CHF 20,000. Die NPV konnte (kann) nicht nur auswählen, sondern den Check auch persönlich überreichen, was für beide Seiten eine grosse Freude war (ist)

Durch Zusammenarbeit mit dem NAV und dem VSAC konnten die NPV-Mitglieder Rabattbüchlein beziehen und Multirechtsschutz- sowie Autoversicherungen zu günstigen Bedingungen abschliessen.

Die Alterskonferenz Basel-Stadt (heute Seniorenforum 55+) wurde 2001 gegründet, die sich sehr positiv entwickelte. Damit hatte die NPV ein gewichtiges Wort in der Gestaltung der Alterspolitik Basels.

Zum ersten Mal beteiligte sich die NPV 2006 mit einem Stand an der MUBA.

In Bern kam es mit NPV-Unterstützung zur Gründung einer Pensioniertenvereinigung Wander. Leider hatten die Bemühungen, in weiteren Firmen der Region eine Pensioniertenvereinigung zu gründen, wenig Erfolg. Insbesondere das Fehlen von Roche war negativ* (*Verabschiedung von Béatrice Spang)

Dr. Dieter Wissler (NPV 2007-2011): Bis anhin wurde die externe Interessenvertretung vom Präsidenten der NPV wahrgenommen. Mit Dieter Wissler als Präsident kam es ganz im Sinne des Artikels 2.4 der Statuten zu einem verstärkten politischen Engagement des Vereins. Béatrice Spang wurde in den Politischen Ausschuss des SVS und als Delegierte des SVS 2010 in den Schweizer Seniorenrat gewählt. 2012 wurde das Ressort Aussenbeziehungen aufgeteilt: Béatrice übernahm

das Ressort Aussenbeziehungen auf Bundesebene und **neu** im Vorstand Heinz Gerster (seit 2008 im erweiterten Vorstand) das Ressort Aussenbeziehungen Regional.

Sein eigenes Engagement für pro-aktive Seniorenpolitik stellt Dieter Wissler am Beispiel der „Alterskonferenz Baselland“ und der Entstehung des Basellandschaftlichen Altersleitbildes vor.

2001 Gründung „Alterskonferenz Basel“ Graue Panther Nordwestschweiz, Kantonalverband der Altersvereine BL/ Seniorenverband Nordwestschweiz). Sie wurde **2004** als Ansprechpartner in Altersfragen für Gemeinden und Kanton vom Regierungsrat BL bestätigt

2008 Kanton BL richtet Stelle «Koordination Alterspolitik» ein; NPV wird Ansprechpartner in Altersfragen für Gemeinden und Kanton; Heinz Gerster und Dieter Wissler (als Sprecher) vertreten die NPV. Dann in schneller Folge:

2009 Kanton legt Projekt «64 plus» vor; Reduktion auf reine Versorgungspolitik Alterskonferenz Baselland fordert «ganzheitliche Sichtweise».

2010 Gegenvorschlag Alterskonferenz «Kantonaler Runder Tisch»

2011 Gesundheitsdirektion und Regierungsrat können überzeugt werden. Mai: Erstellung eines Altersleitbildes beginnt. November: Kanton stellt ersten Entwurf vor.

2012 Entwurf «Altersleitbild» wird konkretisiert. Workshops unter Einbezug aller Kantonalen Direktionen, Vertretungen der Gemeinden (VBLG) und der Alterskonferenz Baselland;

2013 Das Altersleitbild wird verabschiedet: «Älter werden gemeinsam gestalten»

Aufgrund der Alterskonferenz Baselland unter Führung der NPV entstand ein neues Leitbild mit acht Handlungsfeldern: Aktiv älter werden: Partizipation und lebenslanges Lernen; Volkswirtschaft, Arbeit und Übergang in die nachberufliche Lebensphase; Gesundheitsförderung und Prävention; Dienstleistungen und Pflege (zu Hause und in Pflegeeinrichtungen); Wohnen im Alter; Mobilität im Alter: Sicherheit im Alter: Information und Koordination in Gemeinden und Kanton.

2011 übergibt Dieter Wissler sein Amt an Béatrice Spang.

(Als Präsident der Gemeinde Blauen ist er weiterhin sehr aktiv und erfolgreich)

Den 3 Herren wird mit grossem Applaus für ihre Präsentation und höchst aufschlussreichen Informationen gedankt.